



WIN-Charta

Zielkonzept 2015

Heldele GmbH

Uferstraße 40-50

73084 Salach

Ansprechpartner: Bernd Forstreuter

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

1. Unsere Schwerpunktthemen	3
2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen	4
Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze für die Region	4
Schwerpunktthema 2: Innovation für nachhaltige eMobilität in Baden Württemberg	5
Schwerpunktthema 3: Energiemanagement intern und extern	6
3. Weitere Aktivitäten	7
4. Unser WIN!-Projekt	10

1. Unsere Schwerpunktthemen

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta

- Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
- Leitsatz 3: Nachhaltige Innovationen
- Leitsatz 6: Rohstoffverbrauch

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

In der Leitidee der Heldele GmbH ist die Schonung der Ressourcen und der Umwelt verankert und dort wo wir es beeinflussen können setzen wir auf den Schutz der Umwelt und beraten auch unsere Kunden dahingehend. Durch unsere technischen Anwendungen in der Gebäudeautomation und der Abteilung Industrial Service leben wir diese Idee täglich bei unseren Kunden. Wir stellen zunehmend die Bedeutung dieser Kundennachfragen fest und unterstützen somit in zweifacher Hinsicht das nachhaltige Wirtschaften, einmal für unsere Kunden und im zweiten Fall für unser eigenes Unternehmen.

Ohne dem Drang zu Innovationen und der Bereitschaft neue Techniken einzusetzen wären wir nicht in der Lage neue Geschäftsfelder zu erschließen und dadurch den Standort und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern.

Bei diesen Innovationen spielt nach einer Implementierungsphase die Amortisation und die dadurch gewonnene Energieeffizienz bei jeder eigenen Entscheidung oder einer Kundenentscheidung eine wichtige Rolle.

Ohne Mitarbeiter die wiederkehrend und aktuell auf neue Techniken geschult sind und auf Optimierungen im Energieeffizienzthema sensibilisiert sind lässt sich kein Unternehmenserfolg aufbauen. Aus diesem Grund haben wir uns zunächst auf die Leitsätze 1, 3 und 6 konzentriert.

2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wo stehen wir?

Verschiedene organisatorische Änderungen sind derzeit auf das Jahr 2015 ausgerichtet. Weitergehende Planungen sind erstellt, jedoch noch nicht kommuniziert.

Wesentlicher Handlungsschwerpunkt ist nach wie vor der weiter, auch für 2015 bestehende Fachkräftemangel. Umfangreiche Aktivitäten, von Kooperationen mit Hochschulen, Weiterbildungsinstituten, Social Media Auftritten und Kontaktanbahnungen sowie eine umfangreiche Ausbildungsinitiative wurden gestartet. Diese werden für das Jahr 2015 weiter intensiviert.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

- Weitere Entwicklung der Heldele GmbH zur Marke Heldele
- Steigerung der Attraktivität für Bewerber
- Intensivierung der 5 Bildungspartnerschaften
- Umsatzsicherung durch Innovationen

Daran wollen wir uns messen

- Reduzierung der offenen Stellen von derzeit 41 auf 30
- Umsetzung der mit den Fachbereichen vereinbarten Ziele
- Ausbildungsquote 13%
- Erhöhung der Schulungstage im Bereich Energieoptimierung
- Einstellung eines Abteilungsleiters für eMobilität und erneuerbare Energien
- Aufnahme einer weiteren Schule im Rahmen der Bildungspartnerschaften

Schwerpunktthema 2: Nachhaltige Innovationen

Wo stehen wir?

Beginnend mit einem Forschungsprojekt zur Umrüstung eines verbrennungsgetriebenen Sprinters auf einen elektrisch betriebenen Antrieb wurde eine Ladesäulenteknik entwickelt. Aus dem Forschungsprojekt hat sich eine Fertigung für Stromtankstellen entwickelt, welche die eMobilität in Baden Württemberg und letztendlich in gesamt Deutschland voranbringen wird. Neben der Reduzierung des CO2-Ausstoßes sind umfangreiche Verbesserungen der Klimaziele einzelner Gemeinden, Kommunen möglich und speziell Großstädte können damit Ihre Klimaziele in Verbindung mit den Feinstaubplaketten neu bewerten, wenn der Anteil der eMobilität steigt. Das kann so weit gehen, das nur Fahrzeuge mit eAntrieb in die Innenstädte gelassen werden.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Zielstellung ist, den Anteil der reinen elektrisch getriebenen Fahrzeuge im Großraum Stuttgart und die Hybridfahrzeuge im Vergleich zu konventionell angetriebenen Fahrzeugen zu erhöhen. Mit unseren Partnern der Bosch Software Innovations GmbH und der Hubeject GmbH sorgen wir dafür, dass die Akzeptanz dieser Fahrzeuge steigt und die aufzubauende Infrastruktur onlinefähig ist und letztendlich in jedem Navigationsgeräte europaweit alle Ladepunkte ersichtlich sind und barrierefrei angefahren werden können.

Daran wollen wir uns messen

- Installation von 300 eLadepunkten für den Großraum Stuttgart bis Ende 2015
- Unterstützung von 3, maximal 5 Autohäusern in der Ladetechnik
- Planung einer Messe für eMobilität/erneuerbare Energien im Landkreis Göppingen mit 2 Partnern bis spätestens Mitte 2016, Konzeptfertigstellung bis Ende 2015

Schwerpunktthema 3: Ressourcen

Wo stehen wir?

Im Vorjahr haben wir - angeregt durch die WIN-Initiative - begonnen unsere Entsorgung durch einen externen Berater beurteilen zu lassen. Der im Jahr 2014 eingeschlagene Weg stellt einen Anfang dar um weitere Optimierungen umzusetzen.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Für Anfang 2015 ist ein Verfahrensverzeichnis zu erstellen um alle wesentlichen Energie und Emissionsrelevanten Produktions- und Dienstleistungsverfahren zu erfassen und mit dem IST-Stand zu bewerten. Ein wichtiger Rohstoff in unserer Dienstleistung ist das Kupfer. Kupferresten werden wir zukünftig ein höheres Augenmerk zukommen lassen.

Daran wollen wir uns messen

- Rückführung von Kupferresten und Zuführung zur Wiederverwertung für 2015 mit 5.000 KG
- Ausstattung des Verfahrensverzeichnisse mit IST- und SOLL-Werten
- Aufnahme des Entsorgungskonzeptes in das Heldele-Reporting um ständige Verbesserung zu erreichen
- Senkung des Energie- und Gasverbrauches um 10%

3. Weitere Aktivitäten

Was wir außerdem erreichen wollen

Weitere Ziele und Aktivitäten:

- Leitsatz 2: Menschen und Arbeitnehmerrechte

Unsere Leitidee hat zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten folgende Aussage:

Es besteht die Verpflichtung unserer Führungskräfte, die individuelle Leistung und den Teamgeist sowie die Motivation der Mitarbeiter/innen mit unterschiedlichen Charakteren und aus verschiedenen Kulturkreisen zu einem zielgerichteten Handeln unter ethischen Gesichtspunkten zu vereinen. Die Heldele GmbH stellt die Mittel, die menschengerechte Arbeitsumgebung und die Freiräume zur geistigen Entfaltung zur Verfügung. Den Mitarbeitern werden zukunftssichere Arbeitsplätze, Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in großen Radien geboten. Demgegenüber steht die Verpflichtung des Mitarbeiters, fachkompetent, loyal und konstruktiv die Prozesse des Arbeitsalltages zu gestalten.

Diese Aktivitäten unterlegen wir mit Projektsitzungen, einem Neubau für das ITK-Systemhaus mit Fertigstellungstermin Anfang 2016.

Ziele: Konsequente Einforderung der Mitarbeiterjahresgespräche.

- Leitsatz 4: Finanzentscheidung

Neben dem Jahresabschluss wird ein Bericht über die „Wirtschaftlichen Verhältnisse“ erstellt. Zusätzlich stellen wir uns der CrefoZert-Überprüfung durch die Creditreform.

Sehr gute Ergebnisse erzielen wir in der Gesamtbeurteilung und liegen in allen Ratings der Banken im Investment Grade Bereich.

Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad, Vermögen, Cash-Flow und Rentabilität sind klar belegt und können auf Anforderung eingesehen werden. Die Aktivitäten im Corporate-Social-Responsibility-Bereich sind über die Heldele Stiftung in einem getrennten Geschäftsbericht dargelegt und können ebenfalls angefordert werden.

Ein monatliches Berichtswesen gegenüber den Banken rundet das Bild ab.

Ziel: Verbesserung der Werte im Ratingbereich von A- auf AA-

- Leitsatz 5: Anti Korruption

Es besteht die Anweisung an die Mitarbeiter keine Incentivs anzunehmen.

Zusätzlich achten wir darauf den örtlichen Ansatz für den Bezug von Dienstleistungen und Produkten für unser Unternehmen zu wählen, soweit das hinsichtlich der Kundenwünsche möglich ist.

Ziel: Prüfung bei den Abteilungsaudits ob Unregelmäßigkeiten vorliegen und Anweisung an den internen Auditor für 2015

- Leitsatz 7: Energie und Emissionen

Für viele unserer Kunden erstellen wir hochwertige Elektro-Kommunikations-technische Anlagen mit integrierter Gebäudeautomation. Wir stellen für die Kunden sicher, dass die vorgegebenen Werte der jeweils gültigen EnEV [Energieeinsparverordnung] erfüllen und teilweise wesentliche Verbesserungen erreichen, die bis zu 50 % über den EnEV-Vorgaben liegen.

Ziel: Für 2015 werden wir das Augenmerk auf unsere eigene LON-Programmierte Ausrüstung legen und IST-Werte dokumentieren um auf SOLL-Werte zu kommen. Weiter wird die Transportbelastung und Versendung von Papier überprüft. Ziel ist die Onlineversendung von Rechnungen, Mahnungen, Lohnabrechnungen etc..

- Leitsatz 8: Produktverantwortung

Die getätigte Kundenzufriedenheitsabfrage spiegelt in der Regel eine gute Feedbackkultur zurück. Dies hängt auch damit zusammen, dass wir unsere Kunden Herstellerneutral beraten und uns bei der Planung in den Kunden und seine technische Infrastruktur hineinversetzen. Auf dem umfangreichen Umsetzungsprozess bieten wir Transparenz die so weit geht, dass der Kunde Einsicht in unsere Ticketsysteme erhalten kann. Auf Grund der technischen Voraussetzungen sind wir in der Lage uns direkt auf die Anlagen unserer Kunden zu schalten. Dadurch vermeiden wir eine Vielzahl von Technikereinsätzen und minimieren so die Umweltbelastung.

Ziel: Erhöhung der Anzahl der Kundenzufriedenheitsabfragen auf mindestens 80

- Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert

Oberste Maxime aller Kundenaktivitäten ist eine auf gegenseitigem Vertrauen basierende Partnerschaft. Siehe hierzu auch die Aussagen in der Leitidee. Dort wo wir die Partnerschaft im Großraum Stuttgart oder im Umfeld unserer Niederlassungen leben können, geben wir diese Partnerschaft auch zurück. Auf Grund der Firmengröße und der individuellen Wünsche der Kunden ist uns das nicht immer möglich. Dort wo wir Einfluss nehmen können bieten wir in der Regel unaufgefordert Alternativen an die aus den Erfahrungen unseres Praxisbezugs für die Kundenanwendung besser geeignet wären als die ausgeschriebene Leistung. Über die Aktivitäten der Heldele Stiftung, fördern wir ausschließlich regionale

Projekte und verfolgen ausschließlich den regionalen Ansatz.

Ziel: Schriftliche Anweisung an den Einkauf regionale Produkte und Dienstleistungen zu bevorzugen. Erweiterung der Leitidee

- Leitsatz 10: Anspruchsgruppen

Vielfältige Partnerschaften fordern von uns umfangreiche Präsenz bei verschiedenen Veranstaltungen und Events. Dabei führen wir einen offenen Dialog, denn jede authentische Darstellung des Unternehmens in der Öffentlichkeit kommt auf vielfältige Weise zurück, ob Kunden, Mitarbeiter, Angehörige, Gesellschafter, Lieferanten, Partner oder Schüler, Eltern oder Lehrkräfte, alle prägen unser Bild und sind Multiplikatoren wenn wir authentisch bleiben.

Ziel: Umsetzung der WIN-Charta und Veröffentlichung

- Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken

In Bezug auf den Leitsatz 6 „Ressourcen“ wurde ein Schritt in die Richtung Entsorgungskonzept, Verfahrnsverzeichnis getätigt. An die Veröffentlichung der Aktionen die wir selbst tätigen wurde bislang wenig gedacht. Unsere Heldele Info und die Heldele Live sind sehr technisch geprägt. Hier ist Handlungsbedarf für Umwelt- und Arbeitsschutzthemen. Selbst haben wir bisher 3 elektrisch angetriebene Fahrzeuge angeschafft um auch das Ziel der Bundesregierung zu unterstützen bis 2020 1,0 Mio. Elektrofahrzeuge auf den Markt zu bringen. Veröffentlicht wurde das bisher nirgends.

Ziel: Anweisung an die Marketingabteilung das Thema Umwelt- und Arbeitsschutz in den Focus der Veröffentlichung zu nehmen. Den jährlichen Geschäftsbericht der Heldele Stiftung auf der Internetseite veröffentlichen um auch die gelebte Sociale Kultur nach außen zu tragen.

- Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden

Verschiedene Aktivitäten stehen den Mitarbeitern kostenfrei zur Verfügung (Auszug): Rückenschule, Teambildung, Englischkurs, günstige Einkaufskonditionen über den Expert Verbund, Weihnachtsfeier, Heimfahrerlaubnis, Sponsoring eines Teams von Mitarbeiterkinder für die First Lego League „Heldele Robotics“, Heldele-Info, Heldele-Live, Facebookberichte über vielfältige Firmenaktionen, Mitarbeiterfest anlässlich 50 Jahre Heldele, Verbesserungsvorschlagswesen mit Bewertung und Prämierung.

Neben diesen weichen Faktoren stehen die harten Faktoren

Ziel: Verbesserung der Krankenquote auf unter 3,5%

Verbesserung der meldepflichtigen Arbeitsunfälle um 10%

4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Die Heldele GmbH hat als Sozialpartner die Heldele Stiftung und fördert die Aus- Fort- und Weiterbildung. Die Stiftung ist gemeinnützig anerkannt und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Stiftung führt Schulungen durch, vergibt Preise und hat Elterntainer ausgebildet, die nach den Gesetzen des Schulerfolges Elternfortbildungen anbieten, die mit dem Elternführerschein abschließen.

Das größte und bedeutendste Projekt ist für 2015 in der EWS-Arena vorgesehen die First Lego League. Dabei stellen 6-10 Jugendliche ein Team und programmieren einen Roboter der vielfältige Aufgaben erledigen muss. Zusätzlich müssen die Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren eine Forschungspräsentation halten. Das Thema lautet „Das Klassenzimmer der Zukunft“ Hier werden über 2.000 Besucher erwartet. Im Rahmen der WIN-Initiative würde die Heldele GmbH bei diesem Wettbewerb den teilnehmenden Schulen aus dem Landkreis Göppingen im Rahmen der Baumpflanzaktion von Felix Finkbeiner ein Angebot unterbreiten 50 Bäume im direkten Schulumfeld zu pflanzen um die globale Erderwärmung zu stoppen und das Ziel 1 Milliarde Bäume zu pflanzen mit dem lokalen Ansatz „Heldele GmbH pflanzt mit Göppinger Schulen 50 Bäume im Rahmen des Projektes das Klassenzimmer der Zukunft“ zu erreichen. Denn auch ein Klassenzimmer der Zukunft hat mehrere Fenster und der Außenbereich gehört in die Planung eines modernen Klassenzimmers.

Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Die Heldele GmbH wird im Namen der WIN-Initiative den Teams der teilnehmenden Schulen aus dem Landkreis Göppingen schon im Vorfeld mitteilen, dass Sie in Ihrer Forschungspräsentation eine Baumpflanzaktion mit einbeziehen können. Dabei denken wir im ersten Schritt an 50 Bäume, anlässlich 50 Jahre Heldele im Jahr 2014 und gehen von einem ersten Gesamtvolumen von ca. 3.500 Euro aus. Wir freuen uns auf die Umsetzung, welche die Teams in Ihre Forschungspräsentation gleich mit einbauen können. Der Wettbewerbstag ist der Sonntag, 25. Januar 2015 in der EWS-Arena in Göppingen. Schon heute laden wir hierzu herzlich ein. Es erwarten Sie 20 Teams.